

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 28. April 2026

Es gab keine Anfragen an Gemeinderat oder Verwaltung.

Frau Ewert und Herr Schuler von der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH (LSBW) stellten das Projekt „Wiedervernässung im Naturschutzgebiet Eselsmühle“ vor. Die LSBW wurde vom Regierungspräsidium mit der Durchführung beauftragt. Den Projektvertretern ist eine frühe Information und Transparenz sehr wichtig.

Vor Ort befinden sich Torfmächtigkeiten von 60 bis 80 cm, die wiedervernässt werden sollen, um die Freisetzung der dort eingelagerten Treibhausgase aus Klimaschutzgründen zu verhindern. Das Ziel soll durch eine Sohlenerhebung der Schmeie und Anhebung der Grundwasserstände erreicht werden.

Die dort genutzten Flächen werden überwiegend als Grünland genutzt. Mit den Eigentümern und Pächtern wird der frühzeitige Austausch gesucht, um eine erfolgreiche Durchführung des Projekts in Absprache mit diesen zu ermöglichen.

Das Projekt steht noch ganz am Anfang. Zunächst müssen in umfangreichen Messreihen die wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten untersucht sowie die Bevölkerung informiert werden. Zudem wird ein wasserrechtliches Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung erforderlich. Die Projektvertreter möchten darauf hinweisen, dass in nächster Zeit wiederholt die Flächen betreten werden, um die Untersuchungsmaßnahmen in die Wege zu leiten. Über den weiteren Verlauf des Projekts wird regelmäßig informiert werden.

Es wurde beschlossen, für den ehemaligen Computerraum in der Schlossgartenschule eine Sitztreppe in Holzkonstruktion zu beschaffen. Die Kosten belaufen sich auf 4.610 EUR netto. Die Treppe wird von der Schreinerei Koch eingebaut werden.

Die Buswartehallen in der Hauptstraße am Ortseingang Kaiseringen sind im Laufe der Jahre morsch geworden. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese beiden Buswartehallen durch dasselbe Modell wie an der Bushaltestelle am ehemaligen Gasthaus „Adler“ zu ersetzen. Dieses besteht aus einer Grundkonstruktion aus Aluminium und eingesetzten Scheiben. Die Verwaltung wurde mit der Bestellung beauftragt. Die Bruttokosten liegen bei 8.746,50 €.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehr ab 01.01.2017 auf 17 EUR je Einsatzstunde zu erhöhen.

Die Reinigung der Kita „Schmeienzwerge“ erfolgt seit dem Jahr 2024 durch die Firma Ates Gebäudereinigung aus Winterlingen. Der im Vertrag vereinbarte Stundensatz wurde nun auf 28,35 EUR netto angepasst.

Für die Wald- und Feldwegeunterhaltung sind im Haushaltsplan für das Jahr 2026 insgesamt 27.000 EUR veranschlagt. Die Stadt Albstadt hat die Ausschreibung der Maßnahme veranlasst. Das günstigste Angebot mit 32.164,27 EUR brutto gab die Bietergemeinschaft Josef Lieb GmbH, Gammertingen und Volker Wessner, Veringenstadt, ab. Der Auftrag wurde vom Gemeinderat an diese Bietergemeinschaft vergeben.

Bürgermeister Zeiser gab bekannt, dass auf der Homepage der Gemeinde Straßberg ein weiteres Modul zur Barrierefreiheit installiert wurde. Dieses erleichtert u.a. Sehbehinderten die Nutzung.

Weiter gab der Bürgermeister bekannt, dass das alte Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr am 12. April für 2.466,78 EUR verkauft wurde.

Gemeinderat König lobte die Instandsetzung des Feldwegs zwischen Straßberger und Kaiseringer Buo durch den Bauhof.

Die Sendemasten an der Buosteige und in Kaiseringen wurden errichtet. Der Anschluss wird im Sommer erfolgen.

Beim Mast am Hochbehälter wurde bereits vor einiger Zeit ein Neubau geplant. Der Mast wird von einer anderen Firma betreut; zwecks Umsetzung gibt es keinen Zeithorizont.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.